



## Neue Wege – gleiche Chancen: Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf

### Der Erste Gleichstellungsbericht der Bundesregierung in der Diskussion

Veranstalter:  
Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V. und  
Geschäftsstelle Gleichstellungsbericht

Donnerstag, 19. Mai 2011  
9.30-17.00 Uhr

Günnewig Hotel Bristol Bonn  
Prinz-Albert-Straße 2  
53113 Bonn

#### Weitere Informationen:

Fraunhofer-Gesellschaft  
Geschäftsstelle Gleichstellungsbericht  
Dr. Markus Motz  
Hansastr. 27 c,  
80686 München  
Tel.: +49 (0) 89 1205 2006  
E-Mail: markus.motz@zv.fraunhofer.de  
www.gleichstellungsbericht.de

#### Organisatorische Anfragen:

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.  
Universität Koblenz-Landau  
Dr. Aysel Yollu-Tok  
August-Croissant-Str. 5  
76829 Landau  
Tel.: +49 (0) 6431 280 34 170  
sozialerfortschritt@uni-landau.de  
www.sozialerfortschritt.de

#### Anmeldung:

Bitte verwenden Sie das beigefügte  
Anmeldeformular.

#### Anmeldeschluss:

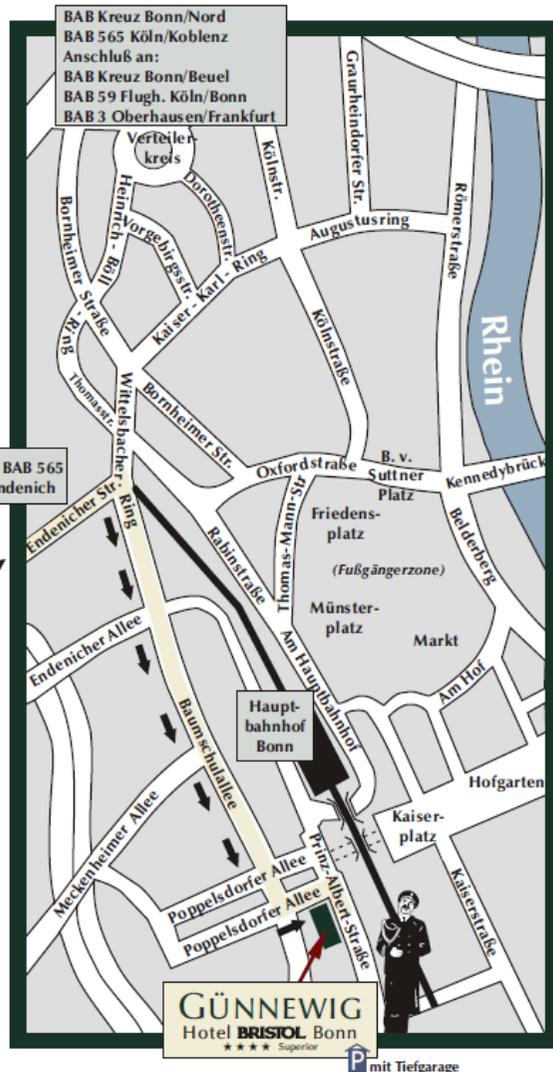
16. Mai 2011

[www.gleichstellungsbericht.de](http://www.gleichstellungsbericht.de)

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



**Gleiche Verwirklichungschancen für  
Frauen und Männer**

Frauen und Männer sind nach Artikel 3 des Grundgesetzes gleichberechtigt, faktisch unterscheiden sich ihre Lebenssituationen aber noch immer stark. Gleiche Chancen im Lebensverlauf, eine gleichberechtigte Teilhabe am Erwerbsleben und die Erweiterung von Rollenbildern sind Ziele, deren Erreichung ein kontinuierlicher Prozess bleibt.

Im Juni 2008 hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine Sachverständigenkommission berufen, die im Januar 2011 das Gutachten für den Ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung vorgelegt hat. Der Bericht steht unter der thematischen Vorgabe **Gleichstellungspolitik in der Lebensverlaufsperspektive** und identifiziert politischen Handlungsbedarf gerade an den Übergängen des Lebenslaufs.

Nur wenn es gelingt, die längerfristigen Auswirkungen bestimmter Lebensentscheidungen von Frauen und Männern bei der Ausgestaltung der politischen Rahmenbedingungen umfassend zu berücksichtigen, können faire Einkommenschancen für Frauen und Männer im Lebenslauf gewährleistet werden. Geschlechtergerechtigkeit setzt voraus, dass die Chancen und Risiken gemeinsam getroffener Entscheidungen im Lebenslauf zwischen Frauen und Männern gerecht verteilt sind.

Vor diesem Hintergrund will die Kommission Ergebnisse und Umsetzungsmöglichkeiten des Gutachtens mit Vertretern und Vertreterinnen aus Wissenschaft und Verwaltung diskutieren.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

9.30-10.00 Uhr

10.00-10.15 Uhr

10.15-10.25 Uhr

10.25-10.50 Uhr

10.50-11.15 Uhr

11.15-11.45 Uhr

11.45-12.00 Uhr

12.00-12.30 Uhr

12.30-13.30 Uhr

13.30-14.00 Uhr

14.00-14.15 Uhr

14.15-14.45 Uhr

14.45-15.15 Uhr

15.15-16.45 Uhr

16.45-17.00Uhr

**Anmeldung**

**Begrüßung und Einführung**  
Prof. Dr. Werner Sesselmeier

**Grußwort**  
Ministerialdirektorin  
Eva Maria Welskop-Deffaa

**Gleichstellung in der  
Lebensverlaufsperspektive**  
Prof. Dr. Ute Klammer

**Nachfragen und Diskussion**

**Diskontinuitäten im Lebensverlauf  
am Beispiel des Erwerbslebens**  
Prof. Dr. Gerhard Bosch

**Kommentar**  
PD Dr. Elke Holst

**Nachfragen und Diskussion**

**Mittagspause**

**Rollenbilder und Recht**  
Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms

**Kommentar**  
Prof. Dr. Stephan Meder

**Nachfragen und Diskussion**

**Kaffeepause**

**Paneldiskussion  
Gleichstellungspolitik als  
Innovationspolitik**

Prof. Dr. Ute Klammer  
Prof. Dr. Michael Meuser  
Norbert Scharbach  
Ursula Schwarzenbart  
Eva Maria Welskop-Deffaa

**Abschluss**  
Prof. Dr. Werner Sesselmeier

Prof. Dr. Gerhard Bosch  
Universität Duisburg-Essen  
Mitglied der Sachverständigenkommission zur Erstellung des  
Ersten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung

PD Dr. Elke Holst  
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung  
Forschungsdirektorin Gender Studies

Prof. Dr. Ute Klammer  
Universität Duisburg-Essen  
Vorsitzende der Sachverständigenkommission zur Erstellung  
des Ersten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung

Prof. Dr. Stephan Meder  
Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Michael Meuser  
Technische Universität Dortmund  
Mitglied des Beirats für Jungenpolitik der Bundesregierung

Norbert Scharbach  
Leiter der Abteilung Gleichstellung von Frauen und  
Männern, Ausländer- und Integrationsangelegenheiten  
Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Integration des  
Landes Schleswig-Holstein

Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms  
Helmut-Schmidt-Universität/  
Universität der Bundeswehr Hamburg  
Mitglied der Sachverständigenkommission zur Erstellung  
des Ersten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung

Prof. Dr. Werner Sesselmeier  
Universität Koblenz-Landau  
Vorsitzender der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

Ursula Schwarzenbart  
Director Global Diversity Office & Performance und  
Potential Management, Daimler AG

Eva Maria Welskop-Deffaa  
Leiterin der Abteilung Gleichstellung, Chancengleichheit  
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend